



Die Stiftung Romainmôtier, seit 1968 im Dienst des Kulturerbes und der Gastfreundschaft!

Im Mai 1968 wurde das Kopfsteinpflaster von Paris abgerissen! In Romainmôtier freute sich Katharina von Arx darüber, dass die Romainmôtier-Stiftung gegründet wurde und ihre ersten Sitzungen abhielt und sich seither um das kulturelle Erbe von Romainmôtier kümmert.

Dank der Unterstützung ihrer Gründer: Bobst SA, BCV, Câbleries et Tréfileries de Cossonay und Centre Patronal wurde sie mit einem Kapital von 160'000 CHF ausgestattet.

Ihre Statuten sind einfach und anspruchsvoll:

"Ziel der Stiftung ist es, einen geschmackvollen Rahmen rund um die Kirche von Romainmôtier zu erhalten

- durch die Sicherung und Restaurierung von Gebäuden mit historischem Charakter
- der Förderung aller Initiativen die darauf abzielen, in den restaurierten Gebäuden ein Zentrum des bürgerlichen, sozialen und künstlerischen Lebens zu schaffen
- indem Konstruktionen ausgeschlossen werden, deren Charakter oder Zweck den Ort hässlich aussehen lassen würden
- der Sicherung der Integrität der Landschaft um die Stadt herum. »

Das gebaute, besessene oder verwaltete historische Erbe befindet sich in der südwestlichen Umfriedung der Abtei.

Sie unterstützt zahlreiche Aktivitäten im Zusammenhang mit Gastfreundschaft und Kultur, insbesondere durch das Angebot von Räumlichkeiten zu sehr günstigen Bedingungen.

Olivier Grandjean

PFÖRTNERHAUS | ZEHNTENSCHAU | ST.-GEORGS-TURM | ALTE QUADRATISCHE SCHAU | HOFGALERIE | PRIORHAUS

TORHAUS

Erwerb der ehemaligen Bäckerei durch die Stiftung im Jahr 1971; sukzessive Renovierung für den Empfang der Gäste von Romainmôtier durch die Pförtnervereinigung und das Fremdenverkehrsamt, drei Unterkünfte

ZEHNTENSCHAU

Erworben im Jahr 1979. Die Zehntenschau wurde 1707 gebaut, um den Zehnten, den zehnten Teil der Getreideernte, eine von den Bernern eingeführte Steuer, und Salz zu lagern. Später wurde es in eine ländliche Schau umgewandelt, dann in eine Schreinerwerkstatt. Heute ist das Haus ganz der Landwirtschaft gewidmet.

Untergeschoss: Werkstatt, Erdgeschoss: Kunstgalerie, 1. Stock: Raum für die Präsentation des Films Romainmôtier Retrospektiven und historische Präsentation, 2. Stock: Pierre Aubert und Julian Willis - Wandbehänge, 3. Stock, Dachgeschoss: Jehan-Alain-Orgel, Präsentation der Orgel, das Leben der Familie Alain und Raum für Konzerte.

DER ST. GEORGS- TURM

Erworben 1979, Bauwerk aus dem 13. oder 14. Jahrhundert, Überreste des Verteidigungssystems des Priorats und der Abtei, Erdgeschoss: Gewölbe, Obergeschoss: ehemalige Wohnung und Dachgeschoss, das als Gefängnis genutzt wurde. Kieselstein-Graffiti, Reste einer Sonnenuhr an der Südfassade.

ALTE QUADRATISCHE SCHAU

Erwerb im Jahr 1979, Renovierung im Jahr 1985 dieses ehemaligen Landhauses und Schaffung eines Gaskesselraums im Kellergeschoss für mehrere Standorte des Cour du Cloître, eines Büros und zweier Wohnungen.

GERICHTSGALERIE (ehemals Elebor Zentrum)

Eigentum des Kantons Waadt, der dieses ehemalige Landhaus und die Stallungen 1977 erwarb und sie für 50 Jahre der Stiftung zur Verfügung stellte.

Küche, Wohnräume und große Atelier- und Ausstellungsräume auf drei Ebenen.

PRIORHAUS

Erwerb im Jahr 2018 von Frédérique Drilhon, Tochter von Katharina von Arx und Freddy Drilhon, welche dieses Haus 1960 von der Gemeinde Juriens erwarben, welche die Quellnutzung des Schlosses beibehalten hat. Aus einer früher eindrucklichen Reihe von Priorhäusern stellt Romainmôtier das letzte aller europäischer Wohnsitze eines Kluniazenserpriors dar. Zwischen 1245 und 1536 hielten sich Priore in Romainmôtier auf. Dann entstand der Wohnsitz des Berner Landvogts und verschiedener Eigentümer zwischen 1798 und 1960.

Ab 1922 beherbergte das Château drei Wohnhäuser und das Museum von Alt-Romainmôtier, das in drei Sälen Objekte des regionalen Kulturerbes und eine Ausstellung von Gemälden als Leihgaben des Kantonalen Museums der Schönen Künste und des Bundes. Ernest Bieler und François Bocion waren in einem der Räume ausgestellt. Katharina von Arx hat über fast 50 Jahre mit der Unterstützung zahlreicher Spender und der Romainmôtier-Stiftung zur Restaurierung und Sanierung dieses Hauses beitragen sowie künstlerisch inszeniert.

Heute ist das Priorhaus ein gehobener und eindrucklicher Ort für Empfänge und Bankette, standesamtliche Trauungen, Catering mit einem Café-Restaurant sowie großen Räumen und einer Bibliothek. Besichtigungen dieses rätselhaften und geheimnisvollen Hauses werden organisiert, um die aufeinanderfolgenden Verwandlungen, die Überreste der Geschichte, die Fresken und Wandmalereien und die Anwesenheit der Bewohner während fast 8 Jahrhunderten entdecken zu können.